



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter Juli 2019

Liebe Freundinnen und Freunde,

die aktuelle Ausgabe des **e-flux journal** über **Navigation Beyond Vision** ist jetzt online. Sie ist die erste (von zwei) Fortsetzungen der vom Harun Farocki Institut (HaFI) und dem *e-flux journal* organisierten Konferenz „Navigation Beyond Vision“, die vom 5. bis 6. April 2019 im Haus der Kulturen der Welt (HKW) in Berlin stattfand. Sie enthält Beiträge von James Bridle, Jennifer Gabrys, Tom Holert, Matteo Pasquinelli, Patricia Reed, Nikolay Smirnov und Oraib Toukan. Ein zweiter Teil ist in Vorbereitung und wird im Oktober erscheinen. Die Ausgabe Nr. 101 des *e-flux journal* ist [hier](#) zu lesen.

Am Montag, den 1. Juli um 19.30 Uhr präsentieren wir im Rahmen der **Öffentlichen Sichtung** im Kino Arsenal den Film **Harun Farocki – Zweimal** (D 2019) in Anwesenheit der Filmemacher Ingo Kratisch und Lothar Schuster. Ergänzend zu dieser Premiere zeigen wir die bereits digitalisierten **Probeaufnahmen für den Film „Etwas wird sichtbar“** (1982, Regie: Harun Farocki; Kamera: Ingo Kratisch).

Unsere nächste **Publikation HaFI 010** ist dem WDR-Redakteur Werner Dütsch (1939-2018) gewidmet, der zahlreiche Filme von Harun Farocki produzierte. **Werner Dütsch. WDR – Wie man sieht – Lola Montez** bietet Einblicke in die redaktionellen und publizistischen Aktivitäten Werner Dütschs und zeigt die intensiven Verschränkungen zwischen öffentlich-rechtlichem Fernsehen und der Filmproduktion in der Bundesrepublik Deutschland seit den 1970er Jahren. Ab Mitte Juli wird HaFI 010 über Motto Books erhältlich sein.

Anlässlich von Werner Dütschs 80. Geburtstag im Mai haben wir im Mai in unserer online Rubrik **Schaufenster** die erste Seite eines Konzepts für eine von ihm konzipierte Sendereihe „Film in Deutschland 1895 – 1981“ veröffentlicht. Diese Skizze fand sich in der Korrespondenz von Harun Farocki. Mehr [hier](#).

Die **HaFI-Datenbank** ist weiterhin auf unserer Website als Forschungstool verfügbar. Sie ermöglicht die Suche nach allen Arbeiten und Schriften Farockis von 1956 bis 2014. Mehr [hier](#).

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen der unten aufgeführten Veranstaltungen zu sehen und, überhaupt, von Euch zu hören.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten gelistet sind Hinweise auf [sonstige Veranstaltungen](#) sowie Arbeiten von Harun Farocki, die zurzeit in [Solo- oder Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. Öffentliche Sichtung

Fünf Jahre nach Farockis plötzlichem Tod im Juli 2014 widmen wir die Öffentliche Sichtung zur Premiere um: **HARUN FAROCKI – ZWEIMAL** verbindet zwei unterschiedliche Perspektiven auf den Filmemacher. Die Regisseure Lothar Schuster (dffb-Jahrgang 1968) und Ingo Kratisch (dffb-Jahrgang 1969 und seit 1977 Kameramann bei zahlreichen Filmen Farockis) lassen Passagen aus einem langen Gespräch mit Farocki im Jahr 1995 mit beiläufigen Beobachtungen abwechseln, die Kratisch und Matthias Rajmann bei den Dreharbeiten zu „Die Schöpfer der Einkaufswelten“, „Zum Vergleich“, „Ernste Spiele“, und anderen Filmen mit Fotoapparat und Videokamera aufgezeichnet haben. Zwei Gesten der Erinnerung, zweimal Trauerarbeit. Im Vorprogramm ein Fundstück aus dem Archiv des Harun Farocki Instituts: **Sprechproben zu Farockis Film „Etwas wird sichtbar.“**

Zu Gast: Ingo Kratisch und Lothar Schuster.

Harun Farocki – Zweimal

Ingo Kratisch, Lothar Schuster D 2019

Digital file, OmE, 36 min

Probeaufnahmen: Etwas wird sichtbar

Harun Farocki BRD ca. 1980

Digital file, OmE, 15 min

Öffentliche Sichtung - Das Harun Farocki Institut präsentiert

Mo, 01.07.2019, 19.30h, Kino 1

Ort: [Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.](#)

Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

2. HaFI 010: Werner Dütsch

Gemeinsam mit anderen Redakteuren der Filmredaktion des Westdeutschen Rundfunk (WDR) Köln hat Werner Dütsch sich um die Vergangenheit und Gegenwart des Kinos gekümmert wie wenige andere. Die Redakteure agierten als Initiatoren und Co-Produzenten, als Veranstalter von Retrospektiven im Fernsehen und begleitenden „filmkundlichen Sendungen“ (Vorläufern dessen, was heute „Video-Essay“ genannt wird und in zahllosen Varianten im Internet zirkuliert), sie waren in vielerlei Hinsicht Vermittler und Ermöglicher. In den 25 Jahren zwischen „Industrie und Fotografie“ (1979) und „Nicht ohne Risiko“ (2004) hat Dütsch 15 Filme Farockis als Redakteur betreut.

Die Publikation **Werner Dütsch. WDR – Wie man sieht – Lola Montez** enthält drei Texte: einen autobiographischen Text Dütschs über die Arbeit der Filmredaktion; einen prägnanten, bisher unveröffentlichten Essay über Farockis Film „Wie man sieht“ (1986) sowie eine umfangreiche Rezension, die Farocki nach dem Erscheinen des Buchs „Lola Montez. Eine Filmgeschichte von Dütsch“ und Martina Müller geschrieben hat. Das Heft enthält zudem eine Auswahlbibliographie Dütschs und eine umfangreiche Liste der von ihm redaktionell betreuten Filme und Filmreihen.

HaFI 010 ist ab Mitte Juli über [Motto Books](#) bestellbar.

3. Sonstige Veranstaltung

Am Dienstag, den 2. Juli 2019 um 20 Uhr findet **Pixelvisions**, die 6. Ausgabe der **Veranstaltungsreihe IN PROCESS – IN PROGRESS** im Institut für Theaterwissenschaft an der Freien Universität in Berlin. An diesem Abend wird die Auswirkung der Schärfe / Unschärfe des dokumentarischen Bildes auf unser historisches oder biografisches Bewusstsein thematisiert. Der Dokumentarfilm-Regisseur **Gerd Kroske** ist zu Gast. Mehr Informationen [hier](#).

Ort: Hörsaal, Institut für Theaterwissenschaft

Freie Universität

Grunewaldstraße 35, 12165 Berlin

Eintritt frei

4. Ausstellungen (Auswahl)

Einzelausstellungen

Bis 30.6. 2019: Retrospektive und Ausstellung „Harun Farocki: Who is in Charge?“ (Kuratorinnen: Antje Ehmman, Heloisa Espada), Instituto Moreira Salles, Rio de Janeiro, Brazil

Gruppenausstellungen

Bis 30.6. 2019: „Parallel IV“ in „Artistic Intelligence“ (Kurator: Sergey Harutoonian), Kunstverein Hannover, Deutschland

Bis 21.7. 2019: „Aufstellung“ in „Weil ich nun mal hier lebe“ (Kuratorin: Anna Sailer), Museum für Moderne Kunst Frankfurt/Main

Bis 25.10. 2019: „Ein Neues Produkt“ in „Der Wert der Freiheit“ (Kurator: Severin Dünser), Belvedere, Wien, Österreich

Bis 30.10. 2019: „Inextinguishable Fire“ in „Between Declarations and Dreams: Art of Southeast Asia since the 19th Century“ (Kurator: Shabbir Hussain Mustafa), Southeast Asia Gallery in National Gallery Singapore, Singapur

Bis 3.11. 2019: „A New Product“ in „Fuzzy Dark Spot. Videokunst aus Hamburg“ (Kurator: Wolfgang Oelze), Deichtorhallen. Sammlung Falckenberg, Hamburg

Bis 22.12. 2020: „Labour in a Single Shot“ (mit Antje Ehmman) in „Das Wesentliche an der Arbeit ist unsichtbar“ (Kurator: Harald Welzer), Museum Arbeitswelt Steyr, Österreich

Credits

Die Digitalisierung der „Probeaufnahmen für *Etwas wird sichtbar*“, die Publikation *HaFI 010* und die Datenbank entstanden im Rahmen von *Archive außer sich*, einem Projekt des Arsenal - Instituts für Film und Videokunst in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt im Rahmen von *The New Alphabet*, einem HKW Projekt, das vom Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird aufgrund der Entscheidung des Deutschen Bundestages.

Harun Farocki Institut

Plantagenstr. 31

13347 Berlin

harun-farocki-institut.org

[Vom Newsletter abmelden](#)